

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Kinderarmut

**Jedes fünfte
Kind lebt in einer
Krisensituation**

Wir>Ich

**Lernen Sie
unseren jüngsten
Spender kennen**

Caritas Kinderzentrum

**Einfach nur Kind
sein dürfen**

Caritas

Reportage

Einfach nur Kind sein.

So können wir Kindern in Kriegssituationen gemeinsam helfen. | Seite 4

Ein Nachmittag ...

... in einem Kinderzentrum.

Hier gibt es Wärme und Geborgenheit für Kinder in Not. | Seite 6

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende. Zwei Beispiele.

Wärme für Menschen ohne Wohnung | Seite 8

Geschenke mit Sinn | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern.

Diese Projekte machen einen großen Unterschied für Menschen in Not. | Seite 10

YoungCaritas LaufWunder

Jugendliche tun sich zusammen und „erlaufen“ Spenden. | Seite 12

Danke!

Danke für Ihre Hilfe! | Seite 13

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

zu Hause ist dort, wo unsere Familie ist, wo warmes Essen wartet, man Sorgen teilt und Trost findet. Dort, wo Erwachsene für Kinder da sind. Wo Kinder Kinder sind und zu glücklichen Erwachsenen werden. Vielen Kindern im Osten Europas ist diese Geborgenheit jedoch fremd: Sie frieren in ungeheizten Wohnungen, warme Mahlzeiten gibt es kaum, genauso wie Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung. Benachteiligung und Diskriminierung von Familien oder Gemeinschaften prägen das Leben dieser Kinder von Anfang an, bestimmen, wie sie leben, ob sie eine Möglichkeit zum Lernen bekommen. Armut in der Kindheit ist meistens die Basis für ein Leben in Armut als Erwachsener.

Egal wo: Mit der richtigen Unterstützung sind Kinder neugierig, wissbegierig, wollen lernen und ihre eigenen Fähigkeiten entdecken. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Kindern dabei helfen, ihr Potenzial zu entfalten. In den 44 Caritas Kinderzentren im Osten Europas geben wir Kindern ein Stück Zuhause: ein warmes Essen nach der Schule, einen Platz zum Spielen, Lernen und Aufwärmen. Helfen Sie uns bitte dabei! Gemeinsam können wir Kindern in Not Wärme schenken und eine Perspektive geben. Denn Kinder sind die Gegenwart und Zukunft eines jeden Landes.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Franz Kehrer, MAS
Direktor der Caritas in Oberösterreich



**In 44 Caritas
Kinderzentren im
Osten Euzropas
geben wir Kindern
ein Stück zu Hause.
Helfen Sie uns
bitte dabei!**

30 Jahre Kinderrechte



Kinderrechte garantieren

Das Wohl von Kindern liegt uns besonders am Herzen.
www.caritas.at/kinderrechte

„Wenn es um Kinder geht, geht es um die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft.“

Bernd Wachter,
Generalsekretär Caritas Österreich

Vor dreißig Jahren verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Alle Kinder auf der Welt erhielten damit festgeschriebene Rechte auf Schutz, Versorgung und Mitbestimmung. Bis auf die USA haben alle Staaten die Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Aber die Einhaltung der Kinderrechte ist in keinem Land der Welt garantiert.

Sowohl in Österreich als auch im Ausland setzen wir uns deshalb für Kinder und Jugendliche ein. In Österreich werden etwa in 54 Lerncafés ganz konkret 2.100 Kinder und Jugendliche unterstützt, ihre Talente zu entfalten und in der Schule gut voran zu kommen. Verschiedene Caritas Angebote helfen Familien in Not. Jugend-WGs und Notschlafstellen greifen Jugendlichen, die auf sich allein gestellt sind, unter die Arme.

Im Ausland werden Kinder in Krisenregionen und nach Naturkatastrophen besonders geschützt. In der Rehabilitationsarbeit ist es besonders wichtig, dass für Kinder so schnell wie möglich wieder Normalität eintritt und sie eine Schule besuchen können.



**Waldbrände im Amazonasgebiet
Caritas-Netzwerk leistet Nothilfe**

Wenn der Regenwald in Flammen steht, ist unser Planet insgesamt betroffen: Denn der Amazonas-Regenwald produziert gut ein Fünftel des Sauerstoffs, den wir atmen. Seit August hat sich die Lage in Bolivien glücklicherweise etwas beruhigt, es gibt weniger Brände. Menschen vor Ort brauchen jedoch nach wie vor unsere Hilfe. Die Caritas Österreich unterstützt hier gemeinsam mit der Caritas Schweiz in engem Kontakt mit Partnerorganisationen.

Unterstützen Sie mit uns Menschen im Amazonas mit Atemschutzmasken, Wasserpumpen, Zelten, Werkzeugen und Medikamenten. Mehr Infos:

www.caritas.at/amazonas



**Erdbeben in Albanien
Großes Danke an alle SpenderInnen**

In Albanien zerstörte im

November ein Erdbeben mit der Stärke 6,4 Häuser und beschädigte die Infrastruktur massiv. 51 Menschen starben, 2.000 wurden verletzt. Albanien ist eines der ärmsten Länder Europas und immer wieder von Erdbeben betroffen. Um eine Grundversorgung der Opfer rasch herzustellen, stellt die Caritas Österreich für die erste Nothilfe 20.000 Euro zur Verfügung. Derzeit erheben wir, wie viel es noch für den Wiederaufbau braucht.

Andreas Knapp, Generalsekretär Internationale Programme Caritas Österreich: „Die Spendenbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher ist enorm. Großes Danke dafür!“

Spenden für die Caritas



Not sehen und handeln. Wie kann ich für die Caritas spenden?
www.caritas.at/spenden

Foto oben: Jork Weismann / r. Spalte oben: AIZAR RALDES AFP/picturedesk.com / r. Spalte Mitte: Caritas Schweiz / r. Spalte unten: Thomas Wozak

Einfach nur **Kind sein**

Kinder haben das Recht auf eine unbeschwertere Kindheit. Jeden Tag leiden Kinder weltweit jedoch in Krisen- und Kriegsregionen, haben kein Zuhause, nicht genug zu essen, frieren, oder gehen nicht zur Schule. Doch gemeinsam können wir diesen Kindern helfen.



Ema aus Rumänien hat dank Ihrer Hilfe nun eine Perspektive für ihre Zukunft.

Ema ist sieben. Sie lebt in einem Haus in Rumänien, das kein Zuhause sein sollte: bröckelige Fassade, undichte Fenster, ein Holzgitter als Eingangstür und dahinter dunkle Zimmer. Dennoch ist Ema aufgeweckt, voller Energie und Leben. So, als würde sie nicht jeden Winter frieren und nach der Schule Holz sammeln gehen. So, als würde sie nicht auf 35 Quadratmetern mit ihren vier Geschwistern und Eltern leben. Ein Raum zum Wohnen, Essen, Schlafen. Kein Raum zum Hausübungsmachen, zum Spielen, zum Malen. Kein Raum für Ema.

Ema ist eines von Tausenden Kindern in Armutssituationen, die die Caritas dabei unterstützt, einfach nur Kind zu sein. In einem Kindertageszentrum in ihrem Heimatort wartet nach der Schule eine warme Suppe auf sie. Besonders mag sie auch das Kartoffelpüree mit Fleisch. Und die Bücher in den Regalen, den Tischfußballtisch und das Spielen mit den anderen Kindern. Weltweit gibt es 70 Kinderzentren der Caritas: 44 davon in Osteuropa, jeweils 13 in Asien und Afrika. Tausenden Kindern geben diese Tageszentren Sicherheit, eine warme Mahlzeit, eine Umgebung zum Lernen und Spielen, die zu Hause oft nicht vorhanden ist. Und das schafft Perspektiven, für die es sich lohnt, zur Schule zu gehen.

Jedes fünfte Kind lebt in Armut

Jedes fünfte Kind beziehungsweise 387 Millionen Kinder leben laut UNICEF weltweit in Armut und Krisen. Vor allem in Kriegsregionen wie in Syrien und der Ukraine sind fast 7 Millionen Kinder Konflikten schutzlos ausgeliefert. Sie haben nicht genügend Nahrung, kaum Zugang zu Bildung oder medizinischer Versorgung. Oft nicht einmal ein Dach über dem Kopf.

Spendenhinweis

➔ **Mit 20 Euro** schenken Sie einem Kind täglich einen Monat lang eine warme Mahlzeit im Kinderzentrum.

➔ **Mit 50 Euro** ermöglichen Sie einem Kind einen Monat lang ein Rundum-Paket mit einer warmen Mahlzeit, Hilfe beim Lernen und einen Platz zum Spielen.

Auch in der Europäischen Union gibt es Kinder, die gar kein Zuhause haben. Zum Beispiel, wenn die Eltern im Ausland arbeiten. Allein in Rumänien wachsen 250.000 Kinder ohne einen oder gar ohne beide Elternteile auf. Schweren Herzens lassen Mütter und Väter ihre Kinder zurück, weil daheim die Arbeit fehlt oder zu schlecht bezahlt wird, um davon leben zu können. Großeltern, Tanten, Onkeln oder ältere Geschwister kümmern sich dann um die Kinder.

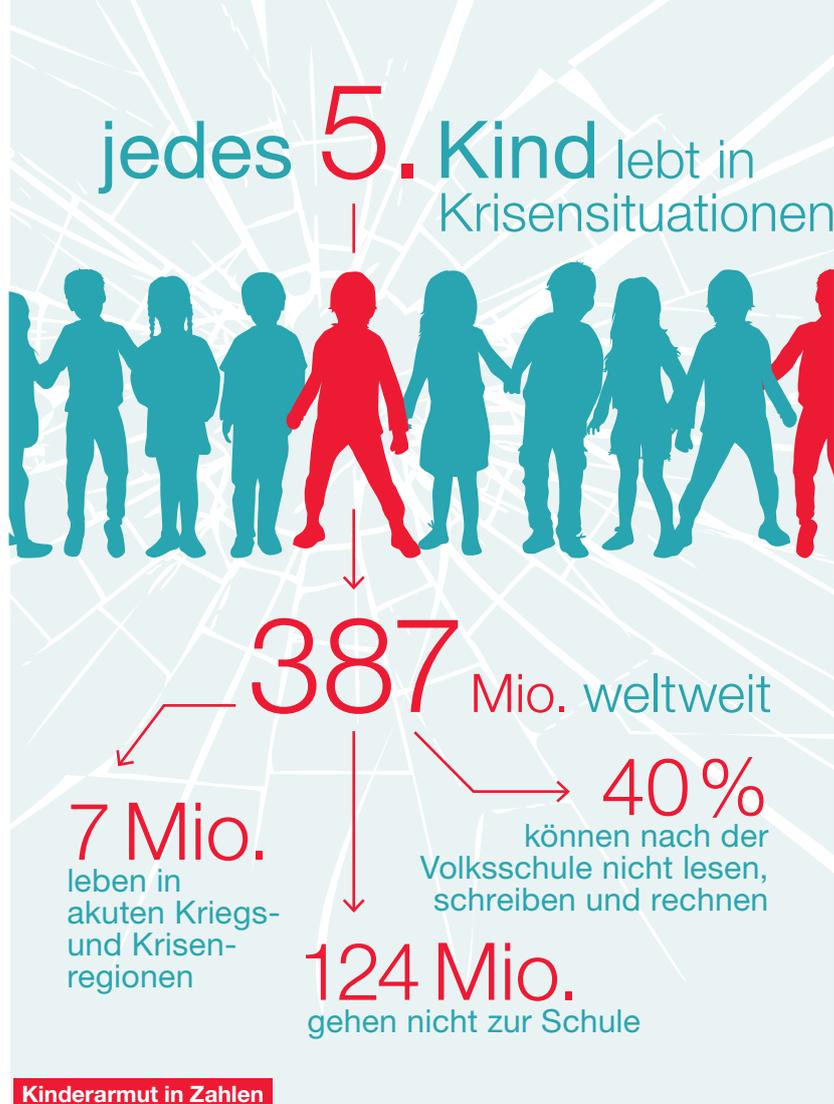
Ema und ihre Geschwister haben Glück. Ihre Eltern leben mit ihnen in einem Haus und sind für sie da. Ein Auskommen ist trotzdem schwierig. Emas Vater ist Tagelöhner, meist arbeitet er am Bau. Arbeit ist im Dorf jedoch rar, die Löhne sind gering. Armut kennt er selbst seit seiner eigenen Kindheit. 1989, als Osteuropa einen politischen Umsturz erlebte, war er zwölf Jahre alt. Viele Kinder lebten damals auf der Straße. Dreißig Jahre später leiden viele Kinder noch immer im Stillen weiter. Das darf nicht sein.

„Mangel in der Kindheit hat lebenslange Auswirkungen. Egal, ob es der Mangel an Nahrung, an Zuneigung oder Bildung ist.“

Caritas Auslandshilfe-Expertin Birgit Ertl

Dreißig Jahre Kinderrechte

Vor dreißig Jahren unterzeichneten 196 Staaten die UN-Kinderrechtskonvention zum Schutz der Rechte von Kindern. Danach haben Kinder zum Beispiel das Recht darauf, in einer Familie aufzuwachsen. Das Recht auf Schutz und Sicherheit, auf Nahrung und Bildung. „Vieles hat sich seit 1989 zum Guten gewendet“, sagt Caritas Auslandshilfe-Expertin Birgit Ertl. „Zum Beispiel ist die Anzahl der Kinder, die vor ihrem 5. Geburtstag sterben seit 1990 um mehr als die Hälfte gesunken. Das ist ein großartiger Erfolg.“ Dennoch besteht vor allem für Mädchen, Kinder mit Behinderungen und Kinder in benachteiligten und gefährdeten Situationen großer Handlungsbedarf. „Mangel in der Kindheit hat



lebenslange Auswirkungen“, erklärt Ertl, „egal, ob es der Mangel an Nahrung, an Zuneigung oder Bildung ist.“

Bildung für eine Zukunft ohne Armut

Vor allem Kinder in Kriegs- und Krisenregionen sind verletzlich: Sie haben traumatisierende Erlebnisse hinter sich, mussten vielleicht ihre Heimat oder ihre Familie verlassen. „Als Caritas achten wir in diesen Situationen darauf, dass Kinder so schnell wie möglich zur Schule gehen. Es schafft ein Stück Normalität und neue Hoffnung für die Zukunft“, sagt Ertl.

Bildung ist außerdem das effektivste Mittel gegen Armut. Wer die Schule absolviert, hat als Erwachsener oder Erwachsene höhere Chancen, eine Arbeit zu finden und davon leben zu können. Durch Bildung gelingt es ganzen Familien, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Dass seine Kinder einmal Arbeit finden, ist auch der größte Wunsch von Emas Vater. Die lebhafteste Ema hat für ihre Zukunft schon einen recht konkreten Plan. Auf die Frage „Was willst du einmal werden, wenn du groß bist?“ gibt es nur eine Antwort: „Schauspielerin!“, sagt sie und strahlt über beide Ohren. ■

Video-Tipp



➔ **Ema will Schauspielerin werden!**

www.caritas.at/kinder

Wärme und Geborgenheit

Weltweit gibt es 70 Kinderzentren der Caritas: 44 in Osteuropa, jeweils 13 in Asien und Afrika. Tausende Kinder finden hier ein Stück zu Hause. So verläuft ein typischer Nachmittag in Wärme und Geborgenheit.



11.00 Uhr: In der Küche duftet es schon

In der Küche laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Es dampft aus Töpfen, das Brot wird geschnitten, die Kartoffel gestampft. Köche und Köchinnen finden in Tageszentren oft einen der wenigen gesicherten Jobs in der Region. Was es gibt? Zum Beispiel warme Suppen, Kartoffelpüree, Eintöpfe oder Fleischgerichte.



12.00 Uhr: Die ersten Kinder trudeln ein

Punkt 12 kommen die ersten Kinder, zuerst die jüngeren, die schon schulfrei haben. Gleich geht es in die Aufenthaltsräume: Ans Malen, Spielen, Herumtollen mit den anderen oder einfach ans Aufwärmen. Wann gibt es endlich Essen? Die Bäuche knurren bereits.



13.00 Uhr: „Esseen, Kinder“



Können Sie sich noch erinnern, wie sich Hunger direkt nach der Schule anfühlt? Genau: Es ist ein Bärenhunger. Für Kinder in Armutsregionen wartet zu Hause nach der Schule oft kein Essen auf sie, im Kinderzentrum schon. Endlich ist es so weit. Der Betreuer ruft durch die Räume „Esseen, Kinder!“. Sofort springen die Kinder auf, setzen sich auf die Stühle im Gemeinschaftsraum und schlürfen zufrieden aus den Tellern. Das Essen ist für viele die einzige warme Mahlzeit des Tages. Es wird mit Ihrer Spende finanziert. Vielen lieben Dank dafür!



14.00 Uhr: Spielen, Lernen, Kind sein

Das warme Essen ist für viele Eltern ein Anreiz, um ihre Kinder ins Kinderzentrum zu schicken. Hier geht es jedoch um viel mehr. Kinder haben einen Ort zum Hausübungmachen, zum Lernen, aber auch zum Spielen. Der 6-jährige Adrian liebt den Tischfußballtisch, stundenlang könnte er hier sein. Die 8-jährige Andrea schnappt sich lieber ein Buch aus dem Bücherregal. Im Kinderzentrum gibt es außerdem Hilfe beim Lernen. Viele Eltern können ihren Kindern nicht helfen, weil sie zum Beispiel im Ausland arbeiten oder selbst zu wenig gebildet sind.



17.00 Uhr: Gestärkt nach Hause



Aufgewärmt und gestärkt geht es nun nach Hause. Viele Kinder in Armutsregionen wohnen in kalten Räumen. Morgen werden sie wieder kommen, um den Nachmittag in Wärme und Geborgenheit zu verbringen. Die Kinderzentren geben den Kindern einen Ort der Sicherheit, der zu Hause oft nicht möglich ist. Das eröffnet Perspektiven für die Zukunft. So wie für Adrian, der über das ganze Gesicht strahlt. „Ich möchte Polizist werden“, erzählt er.

Video-Tipp



↳ Lieblingsessen im Kinderzentrum

Das abgebildete Kinderzentrum befindet sich in Nadrag/Rumänien. Es ist beispielhaft für viele Kinderzentren der Caritas.

www.caritas.at/kinder

Wärme für Menschen ohne Wohnung



Ihr Beitrag macht auch diesen Winter einen großen Unterschied für wohnungslose Menschen in ganz Österreich.

Obdachlosigkeit. Zahlreichen wohnungslosen Menschen konnten wir während der kalten Monate auch heuer ein Stück Wärme schenken.

Anfang des Jahres entdeckte ein aufmerksamer Spaziergänger den Schlafplatz von Herrn A. am Stadtrand Wiens. Der Spaziergänger kontaktierte uns via Kältetelefon. Wir fuhren hin, um Herrn A. einen Platz in einer Caritas Notschlafstelle anzubieten. Anfangs wollte er jedoch nicht mit uns sprechen. Nach achtzehn Jahren auf der Straße hatte er sich in sich zurückgezogen. Wir besuchten ihn immer öfter, brachten ihm auch einen Schlafsack. Darüber hat sich Herr A. sehr gefreut. Er hat uns sogar für ein „Plauscherl“ eine Woche darauf eingeladen – ein wichtiger Fortschritt! Wir werden Herrn A. auf jeden Fall weiterhin in die Wiener Gruft einladen, ihn besuchen und Vertrauen aufbauen.

Menschen wie Herrn A. begegnen wir täglich in ganz Österreich. Vielen Dank, dass Sie Zivilcourage zeigen und diese Menschen mit Ihrem Anruf beim Kältetelefon und mit Ihrer Spende unterstützen. ■

Infos

Sie sehen einen Menschen in der Kälte übernachten? Sprechen Sie die Person an und fragen Sie, ob es ihr gut geht. Um zu helfen, können Sie das Caritas Kältetelefon anrufen. Dort gibt es Informationen zu Hilfsmöglichkeiten, Wärmestuben und Notschlafstellen. Wenn Gefahr im Verzug ist, rufen Sie bitte die Rettung.

➔ **Alle Nummern und Infos finden Sie hier: www.caritas.at/obdachlosigkeit**



Mit dem Kauf einer Ziege haben Sie das Leben einer ganzen Familie verändert.

Geschenke mit Sinn: Ziege, Babypaket und Suppe

Onlineshop. Seit 2013 wird doppelt sinnvoll geschenkt.

Jungfamilien erhalten ein Babypaket mit Baby-nahrung, Windeln, Strampler, Socken, Hauben.



Alles begann mit einer Ziege. Seit ihr Mann im Bürgerkrieg ermordet wurde, sind Virginia aus Burundi und ihre fünf Kinder auf sich allein gestellt. Als die Bäuerin in die Witwengruppe „Urweze“ in der Gemeinde Gitega aufgenommen und ihr nach dem Prinzip der Solidaritätskette eine Ziege weitergegeben wird, verbessert sich die schwierige Lebenssituation schlagartig. „Mit dem Mist der Ziege kann ich nun unseren Gemüsegarten und die Felder düngen und durch die gute Ernte meine Kinder mit ausreichend Gemüse versorgen“, erzählt die Witwe erleichtert. Inzwischen hat die Mutterziege bereits drei weitere Zicklein geboren. Eines davon hat Virginia wieder an eine andere Witwe weitergegeben, die zwei anderen hat sie verkauft und kann damit den Schulbesuch der Kinder bezahlen. ■

Infos

➔ Sie wollen auch Ihren Liebsten ein sinnvolles Geschenk machen? Alle Projekte gibt es hier: www.schenkenmitsinn.at

Mit einem Lebensmittelpaket sichern Sie z. B. die Versorgung eines Kleinkindes im Südsudan.



20 Euro

Schenken Sie einem Menschen einen Monat lang eine warme Mahlzeit täglich.



Essen für Menschen in Not

In den Armenküchen werden bedürftige ältere, alleinstehende Menschen und kinderreiche Familien mit einem warmen Essen versorgt.

Lucija kommt jeden Tag in die Armenküche in Senta. Als Witwe und Mutter verdient sie mit ihrem Halbtagsjob einfach nicht genug, um nach Abzug von Miete, Heizkosten und Strom ausreichend Lebensmittel kaufen zu können. Daher sind diese kostenlosen Mahlzeiten für die Familie eine große Hilfe. „Seit meine Kinder jeden Tag etwas Warmes essen, sind sie gesünder. Ihre Schulnoten haben sich auch gebessert“, erzählt Lucija.

Schultasche für Tatjana

Gute Schulbildung ist für viele Kinder im Osten Europas die einzige Möglichkeit, der Armutsspirale zu entkommen.

Tatjana gehört zu den besten SchülerInnen ihrer Schulklasse und wünscht sich eine richtige Schultasche, gefüllt mit neuen Büchern, Heften und bunten Stiften. So eine Tasche haben die meisten Kinder in ihrer Klasse. Tatjana trägt ihre gebrauchten Schulsachen in einer Einkaufstasche und schämt sich ein bisschen dafür, dass sie die Ärmste in der Klasse ist und ihre Eltern kein Geld für Schulsachen haben.

30 Euro

Schenken Sie einem Kind Schulsachen zum Lernen.



Lernhilfe und Betreuung für Kinder

In 44 Kinderzentren im Osten Europas betreut die Caritas nach der Schule Kinder aus armen Familien.

Alexander kümmert sich verantwortungsbewusst um seine zwei jüngeren Brüder, obwohl er selbst erst neun ist. Doch wenn es um die Schule geht, braucht auch er Unterstützung. Seine Eltern können ihm nicht helfen, denn sie müssen hart arbeiten, um die Familie zu ernähren. Im Kinderzentrum der Caritas bekommt Alexander Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Lernen, ein warmes Essen und bei Bedarf auch Schulsachen und saubere Kleidung.

50 Euro

Schenken Sie einem Kind ein Monat lang täglich eine warme Suppe im Kinderzentrum.



35 Euro

Schenken Sie einer Familie in Not ein „Hilfspaket“.

„Hilfspakete“ für bedürftige Familien

Mit „Hilfspaketen“ aus Lebensmitteln, Bekleidung, Decken und Heizmaterial hilft die Caritas, den Winter zu überstehen.

Svetlana wohnt mit ihrer Mutter, ihrem beeinträchtigten Onkel und ihrer Großmutter in einem kleinen Dorf am Rande der Sperrzone von Tschernobyl. Das heruntergekommene Haus hat kein fließendes Wasser und die wenigen Holzscheite im Steinofen können im Winter die Kälte im Haus nicht vertreiben. Svetlana ist daher froh, dass sie und ihre Familie Holz zum Heizen, Lebensmittel und warme Kleidung bekommen.



youngCaritas LaufWunder

Jugendaktion. Beim LaufWunder tun sich Kinder und Jugendliche zusammen, um für Menschen in Not Geld zu „erlaufen“.

Das LaufWunder der youngCaritas ist ein Benefizlauf, bei dem Kinder und Jugendliche mit jedem gelaufenen Kilometer Geld für Menschen in Not sammeln und so gemeinsam Großes bewirken.

Mit jedem zurückgelegten Kilometer wird benachteiligten jungen Menschen in Caritas Hilfsprojekten in Österreich und weltweit eine bessere Zukunft geschenkt! Konkret funktioniert das LaufWunder so: Die Kinder suchen sich eine*n SponsorIn – zum Beispiel Eltern, Nachbarn oder Onkeln und Tanten – die für jeden gelaufenen Kilometer oder jede Runde am Sportplatz ein paar Euro spenden. So kann etwa eine Schülerin, die fünf Kilometer läuft, gemeinsam mit ihrem Sponsor, der vier Euro pro Kilometer spendet, 20 Euro für Kinder und Jugendliche in Not „erlaufen“.

Gemeinsam Laufen für Menschen in Not

Dabei entscheiden die LäuferInnen selbst, welche Hilfsprojekte sie unterstützen möchten: Sie laufen etwa für hungerleidende Kinder in Äthiopien, Straßenkinder in der Ukraine oder für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Österreich.

Sensibilisierung in Schulen

Bevor die Lafschuhe geschnürt werden, informiert die youngCaritas an den

Gemeinsam für jene, denen es nicht so gut geht. Im Mai geht es wieder los!

Schulen über die Caritas-Hilfsprojekte und sensibilisiert Kinder und Jugendliche für soziale Themen.

Das Laufwunder findet 2020 rund um den 18. und 19. Mai statt.

Die begeisterten TeilnehmerInnen zeigen: Wenn alle zusammenhelfen, gelingt Großes. 2019 haben beim österreichweiten LaufWunder 28.000 Kinder und Jugendliche mitgemacht und haben gemeinsam 480.000 Euro erlaufen. ■

Infos

➔ Für weitere Informationen und Anmeldung zum LaufWunder wenden Sie sich an die youngCaritas bei Ihnen vor Ort. <http://bit.ly/caritas-laufwunder>

ERSTE SPARKASSE

Ermöglicht wird das youngCaritas LaufWunder mit finanzieller Unterstützung der Erste Bank und Sparkassen.

Worte des Caritas Bischofs

Unsere Zukunft in den Augen der Kinder

Der zehnjährige Joao aus Portugal schrieb Papst Franziskus einen Brief. „Lieber Papst Franziskus, als ich Dich auf dem Petersplatz gesehen habe, hast Du mich angeschaut und ich habe mich sehr gefreut. Wie geht es Dir, wenn Du Kinder ansiehst?“ Und Franziskus antwortete: „Wann immer ich Kinder wie Dich ansehe, erfasst Hoffnung mein Herz. Ein Kind zu sehen, heißt, die Zukunft zu sehen.“

Wie wahr die Worte des Papstes doch sind. Kinder sind unsere Zukunft. Wie es ihnen heute geht – mit ihren Träumen, ihren Sorgen, ihrem Glück – legt den Grundstein unserer ganzen Weltgemeinschaft. Dennoch leiden viele Kinder im Stillen. Grundlegende Rechte für ein würdevolles und erfülltes Leben bleiben ihnen verwehrt: Das Recht auf Bildung und Gesundheit. Das Recht, in einer Familie aufzuwachsen und das Recht auf Schutz vor Krieg. Das Recht, in Frieden zu leben und nicht ausgebeutet oder misshandelt zu werden. Das Recht auf eine unbeschwerte Kindheit.

Wir alle sind Kinder Gottes. Und so wie Gott uns in der Not auffängt, dürfen wir die Kinder unserer Erde nicht zurücklassen – egal, ob Joao aus Portugal, Adrian aus Rumänien, Anna aus Österreich. Als Caritas setzen wir uns dafür ein, Kindern Halt und Hoffnung zu geben, Sicherheit und Wärme. Kein Kind darf hungrig sein oder in Angst leben. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung dabei.

Ihr,
Bischof Benno Elbs



Miteinander! zu Weihnachten

Coca-Cola unterstützt 5.000 Essen in der Weihnachtszeit.

„Miteinander!“ passend zur Weihnachtszeit das Motto zum 90-jährigen Jubiläum von Coca-Cola in Österreich. „Menschen wenden sich aus unterschiedlichen Gründen an die Caritas“, so Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich, „vor allem in der Vorweihnachtszeit werden Probleme verstärkt spürbar – sei es, weil Menschen das Geld für ein schönes gemeinsames Weihnachtsessen mit der Familie fehlt

Michael Landau, Präsident der Caritas und Philipp Bodzenta, Coca-Cola

oder weil sie am Heiligen Abend alleine sind.“ 5.000 Weihnachtsessen kommen über die Caritas und Coca-Cola in den

Wochen um das große Fest zu Menschen und Familien in Not. Vielen Dank für diese Unterstützung und Solidarität!



Erste Bank & Sparkassen

Kindern eine Zukunft schenken.

Regelmäßiges Essen, ein sicheres Zuhause und wärmende Nähe von Bezugspersonen sind keine Selbstverständlichkeit für Kinder aus den Krisenregionen dieser Welt. Es ist Ziel der Caritas Kinderkampagne, den Kindern Halt und Perspektive zu geben, Partner sind die Erste Bank und Sparkassen. Zusätzlich unterstützen die Erste Bank und Sparkassen im Rahmen der Kampagne auch 2020 eine Tagesstätte für Kinder aus ärmsten Verhältnissen in der rumänischen Stadt Blaj.

Eine warme Mahlzeit und liebevolle Betreuung erhalten Kinder in der Tagesstätte in Blaj, Rumänien.



Wiener Städtische Versicherungsverein

Kinder in Not unterstützen.

Ein warmes Zuhause, ein voller Magen und liebevolle Bezugspersonen bilden die Basis dafür, dass Kinder Freude am Lernen entwickeln und einen positiven Schulabschluss schaffen. Kinder in den ärmsten Ländern Zentral- und Osteuropas finden diese Rahmenbedingungen meist nicht vor. Unser langjähriger Partner, der Wiener Städtische Versicherungsverein, trägt im Rahmen der Kinderkampagne maßgeblich dazu bei, auf die Not dieser Kinder aufmerksam zu machen.

Kinderarmut ist Realität in vielen der ärmsten Länder – die Caritas hilft!



BILLA hilft Familien

Aktion Glückskind – Hilfe für Familien in Not in Österreich.

Mit der Aktion Glückskind unterstützt BILLA bereits seit über zehn Jahren Familien in Not in Österreich. Im Rahmen der Aktion spendete das Unternehmen auch im vergangenen Jahr wieder 50.000 Euro an die österreichweiten Sozial- und Familienberatungsstellen der Caritas, in denen unter anderem Familien in finanziellen Notlagen geholfen wird. Darüber hinaus spendete das Unternehmen weitere 50.000 Euro an „Ein Funken Wärme“, die Hilfsaktion von Kronen Zeitung und Caritas.

Familien in Notlagen werden von FamilienhelferInnen unterstützt.



Danke!

1 Ton für Tonlose

Die 2A der NMS Wolfsegg hat das Projekt „1 Ton für Tonlose“ ins Leben gerufen.

Unter der Leitung von Lehrerin Elisabeth Hochrainer haben die Kinder „Töne“ aus Holz hergestellt und verkaufen diese pro Ton um 1 Euro. Mit dem eingenommenen Geld wird das Caritas Projekt Gehörlosenschule in Matadi/DR Kongo unterstützt. Für das Projekt wurde das Lied „Fällt ein Stein ins Wasser“ umgedichtet und auf ein Plakat die verkauften Töne dazu aufgeklebt. Bisher wurden 1.026 Euro gesammelt. Herzlichen Dank für die Unterstützung.



Mag. Andrea Fellner, Caritas Referentin für die DR Kongo stellte den Kindern die Gehörlosenschule Matadi vor.

Kräuterbüschel für guten Zweck

1.000 Euro durch den Verkauf von geweihten Kräuterbüscheln eingenommen.

Bei einer Einladung der Goldhaubengruppe Neukirchen a. d. Vöckla zu Bauernkrapfen und Kaffee, wurde diese Spende an „Invita“ übergeben, eine Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderungen in Pfaffing. „Unsere Einnahmen werden ausschließlich für karitative und soziale Zwecke verwendet. Es freut uns, wenn wir jemandem aus unserem Ort oder den Nachbargemeinden helfen können“, sagt Irmgard Bauernfeind von den Goldhauben. Herzlichen Dank.



Die Bewohner von „Invita“ freuten sich über den Besuch und die Spende.

Hafenrundfahrt auf der MS Sissi

Ein unvergesslicher Schiffsausflug für 40 Kinder.

Zum zweiten Mal lud die Reederei Richtfeld Kinder und Familien, die von der Caritas betreut werden, auf eine große Hafenrundfahrt mit Getränken und Kuchen ein. Auf der MS Sissi haben über 40 Kinder am Tag der Heiligen Elisabeth einen ganz besonderen Ausflug in den Winterhafen, zur Schiffswerft und zu einem halbversunkenen Schiff erlebt. Eineinhalb Stunden konnten die Kinder und ihre Begleitpersonen Linz von der Donau aus betrachten und Kapitän Thomas Freudenthaler über die Schulter schauen.



Die Kinder waren von diesem besonderen Ausflug begeistert.

Trinkwasser für Kongo

Ein Brunnen sichert sauberes Wasser für 2.000 Menschen.

Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 6.000 Euro hat die Firma Starzinger GmbH & Co KG den Bau eines Brunnens und Schulungen für die Bevölkerung in der Region Kikwit ermöglicht, wo wenige Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben. Durch den neuen Brunnen wurde die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser sichergestellt und dadurch Erkrankungen, die auf schmutziges Wasser zurückzuführen sind, verhindert. Danke schön!



Die großzügige Spende sichert die Trinkwasserversorgung im Dorf Nkata-Luwala.

Kennen Sie schon unseren jüngsten Spender?

Interview. Jakob ist das beste Beispiel, dass jeder und jede von uns etwas bewirken kann. Der Achtjährige setzt sich schon jetzt für Menschen in Not ein. Wir finden das einfach großartig!

Jakob ist acht Jahre alt und wohnt in Linz. Er ist aufgeweckt und hat schon jetzt einen starken Willen: Er möchte, dass es den Menschen auf dieser Erde gut geht und alle genug zum Leben haben. Die schwierige Situation von obdachlosen und armutsbetroffenen Menschen hat ihn schon früh bewegt. Deshalb spendet er auch regelmäßig sein Taschengeld. Und das ganz freiwillig. Wir haben mit Jakob darüber gesprochen.

Jakob, warum spendest du? Ich spende, weil ich will, dass es den anderen besser geht, zum Beispiel den Menschen in Afrika und Syrien.

Gibt es Armut auch in Österreich? Da muss ich kurz überlegen. Ja, zum Beispiel bei Obdachlosen. Ich kenne ihre Geschichten aus der „Kupfermuckn“*.

Warum ist es dir wichtig, dass es armen Menschen gut geht? Weil sonst viele Menschen sterben – und einfach weil es wichtig ist, dass die Armen gerecht behandelt werden.



Der 8-jährige Jakob sammelt schon jetzt sein Taschengeld für einen guten Zweck.

Du bekommst auch regelmäßig Briefe der Caritas.

Was fällt dir zur Caritas ein? Die Caritas hilft den Armen mit Gewand und Essen. Sie baut Brunnen mit dem Geld, das gespendet wird. Sie hilft Menschen, hier und anderswo.

Was oder wer erinnert dich daran zu spenden? Also erstens arbeitet mein Papa bei der Caritas – und er redet dauernd von der Caritas. Und dann bekomme ich Post vom Herrn Direktor, das erinnert mich auch daran. Er bedankt sich und schreibt mir, was er mit dem Geld gemacht hat. Und außerdem bin ich über die Briefe froh, weil ich sonst nicht so viel Post bekomme – nur von der Oma und von meiner Tante. ■

Infos

➔ **Möchten auch Sie helfen?**
Hier finden Sie alle Infos.
www.caritas.at/spenden

Für Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

Caritas Wien

SpenderInnenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Christina Maier
Tel. 02742/844 - 455
spendenservice@caritas-stpoelten.at

Caritas Linz

SpenderInnenberatung
Tel. 0732/76 10 - 2040
spenden@caritas-linz.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760 6139
spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzi
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzi.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200 - 1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Caritas Kärnten
Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60 - 70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

SpenderInnenbetreuung
Tel. 0316/80 15 - 254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Ulrike Kempf
Tel. 02682/736 00 - 311
office@caritas-burgenland.at

Impressum: Chefredaktion: Astrid Radner.
Redaktionsteam: Alexandra Blattinig, Ines Hickmann, Susanne Edler, Sophie Gruber, Uli Kempf, Bernadette Mayr, Christina Maier, Bettina Riha-Fink, Selina Rümmele, Florian Thonhauser, Svyetlana Varmaz, Julia Widhofer, Martina Wolchowe. Redaktionsanschrift: Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400, astrid.radner@caritas-austria.at.
Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at, 1030 Wien.
Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

* Zeitung von obdachlosen Menschen in Linz

**Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.**

Schenken Sie doch mal eine warme Suppe.

Schenken mit Sinn macht mehrfach Freude.

Einerseits unterstützen Sie damit Projekte, die notleidenden Menschen im In- und Ausland helfen. Andererseits kann diese Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergegeben werden.

schenkenmitsinn.at

Mehrfach
Freude
schenken